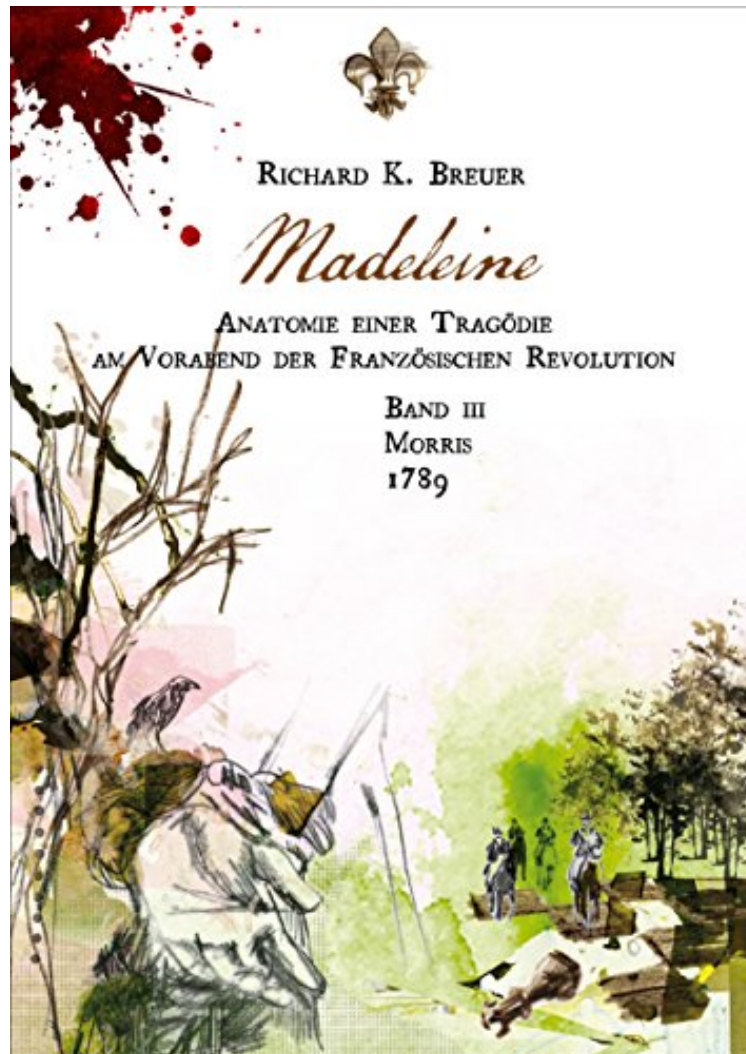


(Download free pdf) Madeleine: Anatomie einer Tragdie am Vorabend der Franzsischen Revolution - Band III - Morris - 1789 (Mosaik der Franzsischen Revolution 3)

Madeleine: Anatomie einer Tragdie am Vorabend der Franzsischen Revolution - Band III - Morris - 1789 (Mosaik der Franzsischen Revolution 3)

Von Richard K. Breuer

*ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #1315740 in eBooksVerffentlicht am: 2011-05-11Erscheinungsdatum: 2011-05-11File Name: B0051157SI | File size: 19.Mb

Von Richard K. Breuer : **Madeleine: Anatomie einer Tragdie am Vorabend der Franzsischen Revolution - Band III - Morris - 1789 (Mosaik der Franzsischen Revolution 3)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Madeleine: Anatomie einer Tragdie am Vorabend der Franzsischen Revolution - Band III - Morris - 1789 (Mosaik der Franzsischen Revolution 3):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine Kutschfahrt wird zum HorrortripVon indiebookblogEs handelt sich hierbei um den dritten Band in Breuers Reihe um die Französische Revolution.Band I: Die Liebesnacht des Dichters TiresiasBand II: BrouillBand III der Serie unterscheidet sich enorm von den beiden Vorgängerbänden, denn hier lässt der Autor nichts an Grauslichkeiten aus. Hier werden Pistolen und Sabel eingesetzt, hier wird aufgeknüpft und abgestochen, aufgeschlitzt, vergiftet, gemeuchelt und vergewaltigt. Da werden Gliedmaßen abgetrennt, da fließt Blut und auch sämtliche anderen Körperflüssigkeiten. Das alles wird in einem beinahe filmischen Stil erzählt, distanziert genug, dass man sich nicht ekelt, und in einem Tempo, dass man zuweilen den Atem anhalten muss. Nicht selten fühlt man sich in ein trashiges Splatter-Movie versetzt oder in einen Tarantino-Film.Den Gegensatz zu den brutalen Szenen bilden einige wenige, beinahe philosophische, Überlegungen über die Liebe. Da gibt es zum einen das zu Beginn des Buches eingeführte Liebespaar Bialy und Hebanowy, das, aus ungleichen Verhältnissen stammend, flieht um für immer vereint zu sein. Diesen Wunsch bekommt es auch erfüllt, jedoch nicht so wie erhofft. Weiters gibt es den jungen Galkin, der sich als Diener ausgeben muss und für Madeleine entflammt, die er aus dieser Position jedoch niemals erreichen kann. Er verstrickt sich in Tagträume, die ihm und Madeleine letztendlich zum Verhängnis werden.Und dann gibt es natürlich die beiden ungleichen Schwestern Ludomila und Madeleine, mit ihren sehr gegensätzlichen Ansichten über die Liebe.Die Stärke des Autors liegt eindeutig in den Dialogen, wobei er hier eine gänzlich andere Tonart anspricht als im ersten und zweiten Teil der Reihe. Während man in Tiresias den anspruchsvollen Gesprächen von Gelehrten folgen durfte und den zuweilen etwas anstrengenden Ausführungen von politisch engagierten Zeitgenossen, standen in Brouill gewitzte Dialoge und die raffinierte Auflösung des Kriminalfalles im Mittelpunkt. Hier in Madeleine kommt vor allem das gemeine Volk zu Wort, dem Breuer eine sehr derbe Sprachführung verleiht. Den Gegensatz dazu bildet der Adel, und hier wird vor allem deutlich, welche enormen Standesunterschiede damals geherrscht haben.Und nicht nur damals, denn Breuer zieht immer wieder sehr subtil Parallelen zu unserer heutigen Gesellschaft. Man kann diesen Aspekt aber auch gerne außer Acht lassen und den Roman einfach nur als das lesen, was er ist, ein Roman. Unterhalten wird man sich damit zweifellos. Und manchmal vielleicht sogar, trotz aller Brutalität, laut auflachen.Fazit:Dieses Buch ist nichts für schwache Nerven! Es ist grausam und blutig und stellt in der Dramatik eine deutliche Steigerung zu den beiden Vorgängerbänden dar. Und: es schürt die Erwartungen für das Finale in Band IV, das hoffentlich demnächst erscheint. Empfehlung!(Dieser Text ist Teil meiner ausführlichen Rezension auf indiebookblog.wordpress.com)

KurzbeschreibungMrz 1789. Zwei mächtige polnische Fürsten wollen Aleksander Mickiewicz und die beiden Töchter der Opalinski, Madeleine und Ludomila, tot sehen. Um ihr Ziel zu erreichen, werden ein brutaler Söldnertrupp und ein venezianischer Meuchelmörder-Prache in die französische Elsa geschickt, wo sich die Gesuchten aufhalten sollen. In der abgelegenen Waldlichtung von Saint-Jean Saverne, nicht weit von Haguenau, kommt es schließlich zum Gefecht. Es wird nicht das letzte sein. Und die Tragödie nimmt ihren Lauf. Eine Tour-de-Force durch das vorrevolutionäre Frankreich von 1789.KurzbeschreibungMrz 1789. Zwei mächtige polnische Fürsten wollen Aleksander Mickiewicz und die beiden Töchter der Opalinski, Madeleine und Ludomila, tot sehen. Um ihr Ziel zu erreichen, werden ein brutaler Söldnertrupp und ein venezianischer Meuchelmörder-Prache in die französische Elsa geschickt, wo sich die Gesuchten aufhalten sollen. In der abgelegenen Waldlichtung von Saint-Jean Saverne, nicht weit von Haguenau, kommt es schließlich zum Gefecht. Es wird nicht das letzte sein. Und die Tragödie nimmt ihren Lauf. Eine Tour-de-Force durch das vorrevolutionäre Frankreich von 1789.über den Autor und weitere MitwirkendeRichard K. Breuer lebt, liebt und arbeitet in Wien. Wirtschaftlich geprägte Schulausbildung. Verschiedene Jobs im Banken- und Softwarebereich. Seit 2003 freiberuflicher Schriftsteller, Dramatiker, Drehbuchautor, Designer, Blogger und Verschwörungstheoretiker. Absolvent des Verleger-Seminars bei Prof. Mazakarini. Autor der Woche (ORF Radio N). Verleger seit 2008.